

Leitbild

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen
für Kinder im Bistum Essen



Wir sind ...

- 1.1 ... Träger für katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen
- 1.2 ... eingebunden in Kirche und Staat



Wir stehen für ...

- 2.1 ... Kirchliches Engagement für Kinder und Familien
- 2.2 ... profiliert, dialogisch, sozial



Unverzichtbar sind für uns ...

- 3.1 ... Erziehung und Bildung
- 3.2 ... Erziehungspartnerschaft
- 3.3 ... Katholischer Glaube
- 3.4 ... Dialog der Kulturen und Religionen
- 3.5 ... Einbindung in die Pfarrei
- 3.6 ... Verantwortung für den Lebensraum
- 3.7 ... Dienstgemeinschaft
- 3.8 ... Qualität

Impressum

Herausgeber Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen
für Kinder im Bistum Essen

Gestaltung BJS Werbeagentur GmbH, Essen

Leitbild KiTa Zweckverband (Stand: 19.06.2007)

08 07 4000

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen
Tel.: 0201/867533610 · E-Mail: info@kita-zweckverband.de
www.kita-zweckverband.de

Wir sind ...

1.1 ... Träger für katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen

Der „Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen“, kurz „KiTa Zweckverband“, ist zentraler und bistumsweiter Träger katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen, der am 01. August 2006 durch 41 Kirchengemeinden aus allen Teilen des Bistums gebildet worden ist.

Der KiTa Zweckverband ist

- eine öffentliche juristische Person in der katholischen Kirche,
- Körperschaft öffentlichen Rechts,
- anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe,
- Mitglied im Caritasverband für das Bistum Essen e.V.,
- Mitglied im Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.

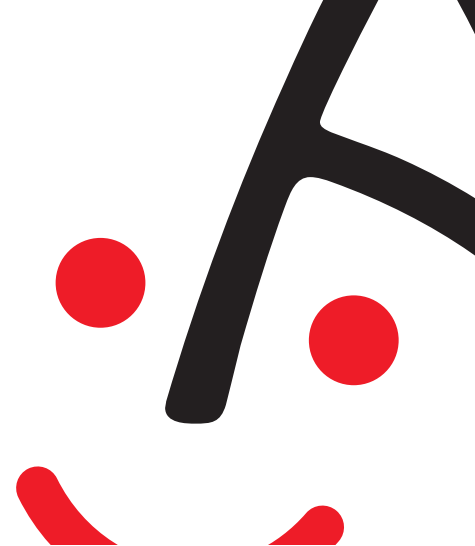
Die Errichtung eines Zweckverbandes für die Katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist Bestandteil des von Bischof Dr. Felix Genn zu Beginn des Jahres 2005 vorgestellten „Zukunftskonzepts“ für das Bistum Essen. Das Bistum Essen hat damit sein Engagement für Kinder neu aufgestellt. Die Zusammenführung der pfarrlichen Kindergärten in einem zentralen Trägerverband dient der Sicherung und Stärkung der Qualität dieser Einrichtungen“ (Bischof Dr. Felix Genn).

Wir entlasten die neuen Pfarreien im Bistum Essen von den Aufgaben der Betriebsträgerschaft, damit diese sich auch künftig auf ihren pastoralen Auftrag gegenüber den Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konzentrieren können. „Es kommt darauf an, die Menschen mit dem

Evangelium in Berührung zu bringen“ (Bischof Dr. Felix Genn). Als Teil der katholischen Kirche handeln wir nach dem Vorbild Jesu Christi. Er hat in einmaliger Weise die Botschaft vom liebenden Gott, der den Menschen zugewandt ist, verkündet und vorgelebt. Wir sehen uns der Tradition der Christenheit verpflichtet, in der sich viele Frauen und Männer, Gruppen und Gemeinden für die von Gott gegebene Würde jedes Menschen und eine solidarische und gerechte Gesellschaft einsetzen.

Als ein kirchlicher Träger besteht unsere Aufgabe darin,

- angesichts der veränderten Bedingungen in Kirche, Gesellschaft und Politik das kirchliche Engagement im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder angemessen zu steuern und den Bedarf gezielt zu planen,
- angesichts der Umbrüche in der Sozialgestalt von Kirche das katholische Profil der Tageseinrichtungen zeitgemäß weiterzuentwickeln,
- angesichts wachsender inhaltlicher Anforderungen für die Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes unserer Einrichtungen Sorge zu tragen,
- angesichts der veränderten Situation von Familien und ihren Bedarfslagen neue Betreuungsformen zu gestalten,
- angesichts gestiegener Anforderungen an das Management der Tageseinrichtungen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung einzuführen und deren Umsetzung sicherzustellen.



1.2 ... eingebunden in Kirche, Staat und Gesellschaft

Als Träger für katholische Kindertageseinrichtungen nehmen wir einen kirchlichen und einen öffentlichen Auftrag wahr. Wir sehen uns verpflichtet, diesem kirchlichen und öffentlichen Auftrag in Konzeption und Praxis unserer Einrichtungen gerecht zu werden und so der nachhaltigen Unterstützung von Familien und dem Wohl der Kinder zu dienen.

Der Staat hat mit dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) den Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag als Aufgabe der Tageseinrichtungen für Kinder verbindlich gemacht. Weitere rechtliche Vorgaben finden sich im jeweils gültigen Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kindertagesbetreuung. Diese gesetzlichen Grundlagen sehen eine Vielfalt in der Trägerlandschaft vor. Nur auf diese Weise ist eine Erfüllung des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern und Erziehungsberechtigten möglich.

Mit dem Statut des Zweckverbandes hat das Bistum Essen eine eigene Rechtsgrundlage für den KiTa Zweckverband geschaffen. Der Platz der katholischen Tageseinrichtungen als Teil eines pluralen Angebots im Bereich von Betreuung, Erziehung und Bildung in der Gesellschaft ist dadurch begründet, dass wir für Eltern und ihre Kinder ein wertorientiertes und religiös gebundenes Angebot vorhalten.

Wir stehen für ...

2.1 ... Kirchliches Engagement für Kinder und Familien

Kinder verkörpern die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie sind ein großes Glück für ihre Eltern. Die Möglichkeit, Leben weiterschicken zu dürfen, gehört zu den schönsten Gaben des Schöpfers. Mit dieser Gabe ist die Aufgabe verbunden, Kinder auf dem Weg des Erwachsenwerdens zu begleiten.

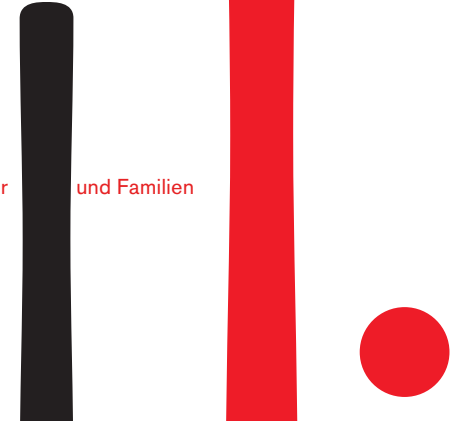
Kinder gehören in der menschlichen Gemeinschaft zu den Schwächsten und laufen immer wieder Gefahr, an den Rand gedrängt zu werden. Neben Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen, erfahren Kinder auch die Belastungen und die Brüchigkeit menschlichen Lebens.

Unser Blick auf Kinder geht davon aus, dass Gott jeden Menschen vorbehaltlos annimmt, ihm eine unverwechselbare Würde schenkt und Ja zu ihm sagt, so wie er ist. Jesus nimmt Kinder ausdrücklich in Schutz, er macht sie zum Vorbild für andere Menschen auf dem Weg zum Reich Gottes, er wendet sich ihnen liebevoll zu und segnet sie. Sein Beispiel zeigt, wie das Leben in der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe gelingt. Deshalb orientieren wir uns an seiner Botschaft.

Ehe und Familie sind nach unserem christlichen Verständnis ein Zukunftsmodell für die Lebensgestaltung von Menschen. Sie sind der erste Ort der Erziehung von Kindern.

In der Familie erfahren Menschen Erfüllung, geschieht die personale Entfaltung von Kindern, werden soziale Verantwortung und Solidarität eingeübt, Erfahrungen und Traditionen weitergegeben.

Familien in ihren vielfältigen Formen gehören zu den wichtigsten Leistungsträgern unserer Gesellschaft. Familien mit Kindern sind in unserer Gesellschaft großen Belastungen ausgesetzt. Sie haben einen Anspruch auf Anerkennung, Förderung und Unterstützung.



Als KiTa Zweckverband engagieren wir uns für Kinder und Familien durch

- ein differenziertes und bedarfsgerechtes, familienergänzendes und -bereicherndes Betreuungsangebot,
- eine ganzheitliche, am christlichen Menschenbild orientierte Erziehung und
- eine kindgerechte Bildung.

Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass Kinder sich um ihrer selbst willen als willkommen erleben und die bestmöglichen Bedingungen für ihr Aufwachsen vorfinden.

2.2 ... profiliert, dialogisch, sozial

Kinder wachsen heute in einer Welt auf, die gekennzeichnet ist durch eine große Vielfalt an individuellen Lebensentwürfen, kulturellen Prägungen sowie religiösen Einstellungen und Überzeugungen. Auch die sozialen Unterschiede sind in den Städten und Kreisen des Ruhrbistums besonders groß.

Als kirchlicher Träger von Tageseinrichtungen für Kinder sehen wir in dieser Situation drei besondere Herausforderungen:

- Eltern, die ihre Kinder im katholischen Glauben erziehen wollen, sind dabei mehr als früher auf Unterstützung angewiesen. Mit unseren Einrichtungen bieten wir die Möglichkeit in den katholischen Glauben und die Gemeinschaft der Kirche hineinzuwachsen. Gleichzeitig begleiten unsere Einrichtungen auch Eltern und Kinder in ihren Glaubens- und Lebensfragen, die nicht der katholischen Kirche angehören.

- Anderen Kulturen und Religionen gegenüber nimmt die katholische Kirche auf der Grundlage ihrer Glaubensüberzeugungen und Werte eine Haltung des Respekts und Dialogs ein. Durch unsere Einrichtungen tragen wir zum friedlichen Zusammenleben, zu einer gesellschaftlichen Integration in Würde und zum interreligiösen Dialog bei.

- Als Christen sehen wir uns auch dort gefordert, wo Menschen in ihren Lebensmöglichkeiten eingeschränkt sind. Wir setzen uns daher für benachteiligte Kinder und Familien ein und engagieren uns für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten prägt dieses spezifische Profil das Gesamtkonzept unserer Tageseinrichtungen für Kinder. Es findet seinen Ausdruck in der inhaltlichen Arbeit unserer Tageseinrichtungen für Kinder, in den Aufnahmerichtlinien, in der Fortbildung und in der Personalentwicklung.

Unverzichtbar sind für uns ...



3.1 ... Erziehung und Bildung

Die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen ist eine der Kernaufgaben unserer Einrichtungen und unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese verstehen sich als verlässliche und verständnisvolle Bezugspersonen der Kinder.

Unsere Einrichtungen verfolgen das Ziel, jedem Kind gerecht zu werden, es in seiner individuellen Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, ihm einen gestalteten Lebens- und Lernraum zu bieten, in dem es intellektuelle, emotionale, musische und religiöse Anregung findet, sich angenommen weiß, sich wohl fühlt und Gemeinschaft erfährt. Mit allen Sinnen, mit Gefühl und Verstand werden die schöpferischen Kräfte der Kinder geweckt.

Dabei schauen wir besonders auf die zahlreichen Formen von Benachteiligung und Ausgrenzung zum Beispiel aufgrund verschiedener Formen von Armut, Behinderung oder Herkunft und gestalten den Alltag in unseren Einrichtungen so, dass alle Kinder integriert werden können.

In Erziehung und Bildung achten wir die Selbstbestimmung der Kinder und fördern ihre Eigenverantwortlichkeit und Orientierungskompetenz. Wir sehen im Lernen einen Prozess, in dem Kinder eigenständig aktiv werden. Wir unterstützen Kinder in ihrer Fähigkeit, die Welt zunehmend differenzierter wahrzunehmen, zu deuten, zu beurteilen und mitzugestalten.

Nach unserem Verständnis besteht die Aufgabe von Erziehung und Bildung darin, Kindern gleichermaßen Selbständigkeit und Wissen sowie Kompetenzen und wertorientierte Grundhaltungen zu vermitteln.

Wir stellen Wissen in einen weiten Horizont, indem wir Kindern ein umfassendes Verständnis der Welt erschließen. Neben der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten ist für uns die Einübung in Haltungen der Mitmenschlichkeit, des Staunens und der Dankbarkeit, der Ehrfurcht vor Gott, der Achtung der Mitmenschen und der gesamten Schöpfung ein wichtiger Teil des Erziehungs- und Bildungsgeschehens in unseren Einrichtungen.

Tageseinrichtungen für Kinder sind ein Teil des öffentlichen Bildungswesens mit einem eigenständigen, von dem der Schule zu unterscheidenden Bildungsauftrag. Ausgangspunkt der Arbeit in unseren Einrichtungen ist die Lebenswelt der Kinder und ihrer Familien. Das pädagogische Konzept findet seine Grundlage in der Beobachtung der Kinder und in der Analyse ihrer Bedürfnisse und Interessen.

Unsere Einrichtungen bieten einen Freiraum und ein Lernumfeld, in dem die Neugierde und Kreativität der Kinder geweckt und ihre Fragen altersgerecht und lebensbezogen beantwortet werden. Dabei kann die gesamte Vielfalt der Welt- und Selbsterfahrung und des alltäglichen Lebens von Kindern Thema werden; dazu gehören Fragen aus Gesellschaft, Kultur und Religion, Naturwissenschaft und Technik. Der Förderung der Sprachentwicklung der Kinder kommt eine zentrale Bedeutung zu.

Durch die Kooperation mit der Grundschule wird die Anschlussfähigkeit der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Tageseinrichtungen gesichert und der Übergang der Kinder in die Schule gestaltet.

3.2 ... Erziehungspartnerschaft

Für uns ist die partnerschaftliche und wertschätzende Kooperation mit den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten die Voraussetzung für eine gute pädagogische Arbeit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtungen suchen mit den Eltern eine Übereinkunft darüber zu erzielen, welche Formen des Umgangs den Bedürfnissen ihrer Kinder entsprechen und welche Lern- und Erziehungsziele die Einrichtung verfolgt.

Eltern und Familien erhalten durch unsere pädagogischen Fachkräfte in erzieherischen Fragen Unterstützung und werden an andere Dienste und Institutionen vermittelt, sofern sie dies wünschen.

Von den Eltern erwarten wir, dass sie sich an der Arbeit der Einrichtungen und deren Weiterentwicklung beteiligen, gemeinsame Aktivitäten mitgestalten und sich in den Gremien der Elternmitwirkung engagieren.

3.3 ... Katholischer Glaube

Die Grundlage unseres Lebens und Arbeitens finden wir in der christlichen Botschaft. An ihr nehmen wir Maß und gewinnen Orientierung in allen Feldern unseres Handelns.

Unsere Einrichtungen leisten eine qualifizierte religionspädagogische Arbeit. Mit der Orientierung der Erziehung und Bildung am katholischen Glauben wollen wir die „Wurzeln“ für das Leben der Kinder entdecken helfen, indem wir ihnen die religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen und sie ermutigen, eine eigene religiöse Identität zu entwickeln. In allem geht es darum, erkennbar werden zu lassen, dass das menschliche Leben sich Gott, dem Geber alles Guten, verdankt.

Im Alltag unserer Einrichtungen werden die drei Grunddimensionen christlichen Glaubens und Lebens sichtbar: das Zeugnis in Wort und Tat (Martyria), das Gebet und die Feier (Liturgia), der Dienst am Nächsten (Diakonia).

Die religiöse Erziehung und Bildung knüpft daran an, dass Kinder selbstverständlich Fragen nach dem Woher, dem Wohin und Wozu des Lebens, nach Orientierungen für ein gutes, gerechtes und sinnvolles Handeln stellen. In der religiösen Erziehung und Bildung lernen Kinder die christliche Botschaft kennen; durch Geschichten, Lieder, Symbole und durch die Feste des Kirchenjahres werden sie mit dem Glauben und dem Leben der Kirche vertraut.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eröffnen durch ihr Handeln und ihr persönliches Zeugnis die Chance, dass Kinder und ihre Eltern den Alltag in den Tageseinrichtungen für Kinder als Lebens- und Lernort des Glaubens entdecken.

3.4 ... Dialog der Kulturen und Religionen

Kinder wachsen heute in einer Welt auf, die von kultureller und religiöser Vielfalt geprägt ist. Kinder und ihre Eltern erleben Unterschiede jedoch nicht nur zwischen Menschen verschiedener kultureller Herkunft und Religion. Auch innerhalb der verschiedenen Kulturen und Religionen gestalten Menschen ihr Leben in unterschiedlicher Weise.

Wir bejahen diese kulturelle und religiöse Vielfalt und machen sie zum Ausgangspunkt für interkulturelle und interreligiöse Lernprozesse. Mit unseren Einrichtungen leisten wir einen aktiven Beitrag zum Dialog der Kulturen und Religionen. Ziel ist eine reflektierte kulturelle und religiöse Identität, aus der die Fähigkeit erwächst, andere vorurteilsfrei in ihrem Selbstverständnis wahrzunehmen und ihnen aufgeschlossen und respektvoll gegenüber zu treten. In der Aufnahme von Kindern anderer Religionszugehörigkeit und Weltanschauung und der Zusammenarbeit mit ihren Eltern sehen wir eine Chance, Gemeinsamkeiten zu entdecken und zu fördern, Unterschiede besser zu verstehen und das friedliche Zusammenleben auf der Grundlage

unverzichtbarer Werte und verbindlicher Regeln einzuüben. Damit vermitteln wir eine notwendige Kompetenz für das Leben in einer pluralen Gesellschaft.

Wir fördern die interkulturelle Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und legen dabei besonderen Wert auf Wissen und Haltungen, die zu einer interreligiösen Dialogfähigkeit beitragen.

3.5 ... Einbindung in die Pfarreien

Wir verstehen unsere Tageseinrichtungen für Kinder als einen Ort von Kirche.

In den Pfarreien des Bistums Essen wollen wir die Tageseinrichtungen für Kinder mit den Gemeinden und anderen kirchlichen Institutionen (z.B. Familienbildungsstätten, Beratungsdienste) zu einem Netzwerk verbinden. Unsere Einrichtungen sind mit ihrer Arbeit und ihren Angeboten im Leben der Gemeinden bzw. der Pfarrei präsent. Auf diese Weise werden die Tageseinrichtungen im größeren Kontext kirchlichen Lebens zu Orten, an denen Kinder, Eltern und Gemeinden in einen lebendigen Kontakt treten. Wir fördern durch eine verbindende und verbindliche Kooperation mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pastoral und in den Gremien der Mitverantwortung (Pfarrgemeinderat, Gemeinderäte) unsere gemeinsame Verantwortung für die Kinder.

In den im Statut des KiTa Zweckverbandes verankerten örtlichen Kuratorien sehen wir Gremien der Mitverantwortung für die Kindertageseinrichtungen auf der Ebene der Pfarreien. Die Kuratorien haben die Aufgabe, den KiTa Zweckverband in Angelegenheiten der Tageseinrichtungen zu beraten, Kontakte zwischen der Pfarrei und der Elternschaft der Einrichtungen zu pflegen und die pastorale Arbeit zu fördern.

3.6 ... Verantwortung für den Lebensraum

Wir tragen gesellschaftliche Mitverantwortung für die Gestaltung der Lebensbedingungen der Menschen im Stadtteil und im Ort. Unsere Tageseinrichtungen für Kinder öffnen sich auf den Lebensraum hin, beteiligen sich aktiv an seiner Gestaltung und mischen sich insbesondere dort ein, wo es um die Rechte von Kindern und Familien geht und wo Menschen benachteiligt werden. Wir suchen die Kooperation mit sozialen Diensten und Einrichtungen und weiteren lokalen Akteuren.

Wir orientieren uns an den Lebensräumen der Menschen und deren Ressourcen. Wir tragen dazu bei

- die sozialen Kompetenzen und Selbsthilfekräfte der Menschen im Stadtteil zu stärken,
- Partizipationsmöglichkeiten zu erweitern und
- neue Formen solidarischen bürgerschaftlichen Engagements zu fördern.

3.7 ... Dienstgemeinschaft

Als Dienstgeber tragen wir eine besondere Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dem in der Grundordnung für den kirchlichen Dienst formulierten Leitbild der kirchlichen Dienstgemeinschaft entsprechend, beteiligen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Formulierung der Ziele und der Konzepte unserer Arbeit. Wir erwarten Fachlichkeit und eine spezifische Loyalität, die sich darin äußert, dass die Ziele und Aufgaben des KiTa Zweckverbandes und seiner Einrichtungen sowie das Selbstverständnis als Teil der Katholischen Kirche aktiv mitgetragen werden.

Wir bringen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung, Anerkennung und Vertrauen entgegen. Wir fördern den professionellen Austausch unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und stellen sicher,

dass relevante Informationen zur Verfügung stehen. Wir unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz durch regelmäßige und zielgerichtete Fort- und Weiterbildung. Dabei ist es uns wichtig, die christliche Spiritualität und die Kirchlichkeit als Dimension der persönlichen Identität und unverzichtbare Grundlage des beruflichen Handelns kontinuierlich weiter zu entwickeln. Wir engagieren uns in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Wir sorgen für angemessene Rahmenbedingungen und stellen ausreichende Ressourcen zur Verfügung. Wir achten auf eine klare Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen innerhalb unseres Verbandes und in unseren Einrichtungen. Wir entwickeln eine Kultur, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich gegenseitig unterstützen, in der konstruktive Kritik als Chance begriffen wird und in der Konflikte offen und fair ausgetragen werden können.

3.8 ... Qualität

In den katholischen Tageseinrichtungen haben sich Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Träger mit einem kontinuierlichen gesellschaftlichen Wandel auseinanderzusetzen. Wir legen Wert darauf, Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten und zu steuern, um so die Qualität unserer Arbeit zu sichern. Die Ermöglichung und Förderung der Partizipation von Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören zu unserem Selbstverständnis.

Qualitätsentwicklung betrachten wir als Chance für ein hohes Maß an Professionalität. Maßgeblich sind für uns die Anforderungen an eine nachweisbare Qualität unserer Dienste und Leistungen in der Profil- und Konzeptentwicklung, in der pädagogischen Arbeit, in der Personalentwicklung und Fortbildung, in der Organisations- und Verwaltungsarbeit sowie im Bereich des Finanzmanagements.

Die Grundlage für die Qualitätsentwicklung auf der Ebene unserer Einrichtungen ist das Gütesiegel des Bundesverbandes für Katholische Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) und das Qualitätshandbuch des KiTa Zweckverbandes. Eine Zertifizierung aller Einrichtungen nach dem KTK-Gütesiegel wird angestrebt.